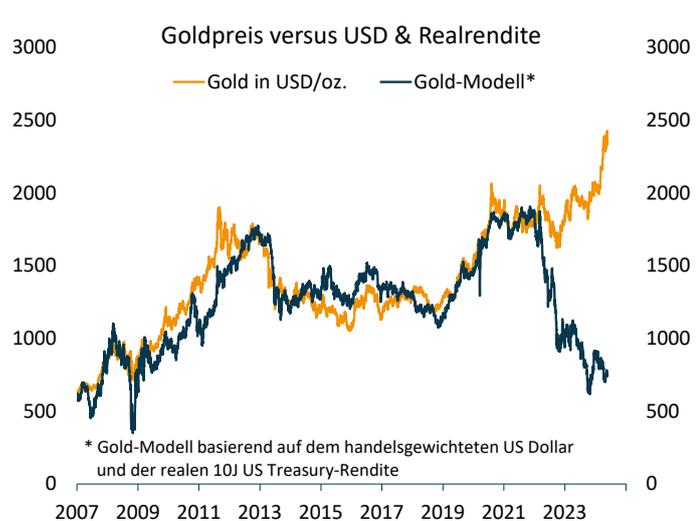
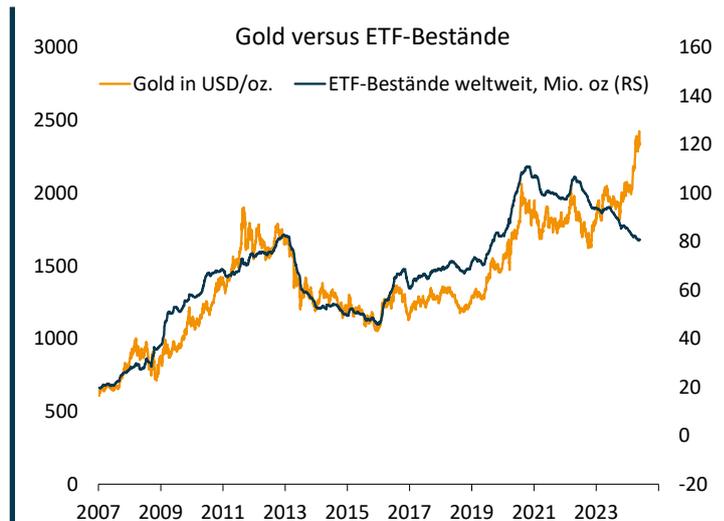


Warum glänzt Gold eigentlich noch und wird es das weiter tun?



(Abb. 1)

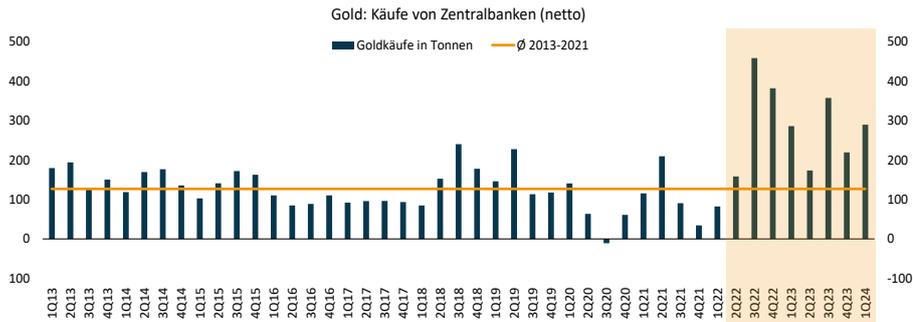


(Abb. 2)

Quelle: Bloomberg, antea | eigene Darstellung

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Sie dient werblichen Zwecken und ausschließlich der Information und wurde mit großer Sorgfalt erstellt, dennoch wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt und das Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID) zum jeweiligen Wertpapier oder Titel, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Den Verkaufsprospekt und das PRIIP-KIID zum antea-Fonds finden Sie unter: <https://www.antea-ag.de/investmentfonds/berater-bereich/downloads/>. Die Angaben in dieser Unterlage stellen weder ein Angebot dar noch dienen sie als Grundlage für vertragliche und anderweitige Verpflichtungen und ersetzen nicht die individuelle Beratung. Es handelt sich lediglich um Annahmen und die Meinungen der antea, die tatsächlichen Ereignisse sowie Ergebnisse können von ihnen abweichen. Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen. Quelle aller Daten, soweit nicht anders angegeben: antea ag | Neuer Wall 72 | 20354 Hamburg | www.antea-ag.de

Warum glänzt Gold eigentlich noch und wird es das weiter tun?



(Abb. 3)

Warum Gold noch glänzt und es weiter tun könnte

Traditionelle Faktoren, die den Goldpreis bestimmen: Ein schwacher USD und niedrige Realrenditen wirken traditionell positiv auf den Goldpreis. Aktuell müssten ein starker USD und höhere Realrenditen* den Goldpreis eigentlich belasten (s. Abb. 1).

Nachfrage / Verkäufe durch Gold-ETFs

Seit einiger Zeit wird Gold aus den ETFs verkauft, was einer abnehmenden Investmentnachfrage entspricht. Diese beiden Stellschrauben müssten sich aktuell also negativ auf den Goldpreis auswirken (s. Abb. 2).

Warum steigt der Goldpreis trotzdem?

Die Nachfrage der Notenbanken hat aufgrund struktureller Überlegungen (Diversifikation der Devisenreserven) stark angezogen (s. Abb. 3), was die negativen Einflüsse aus den Punkten 1 und 2 überkompensiert.

Warum Gold aus unserer Sicht weiter glänzen könnte

Die strukturell getriebene Nachfrage der Notenbanken dürfte weiter anhalten. Im Zuge von Zinssenkungen der FED könnten ein schwächerer USD und fallende Realrenditen den Goldpreis zusätzlich stützen.

(*Realrendite = Kapitalmarktrendite - Inflationserwartung)

Quelle: Bloomberg, antea | eigene Darstellung